

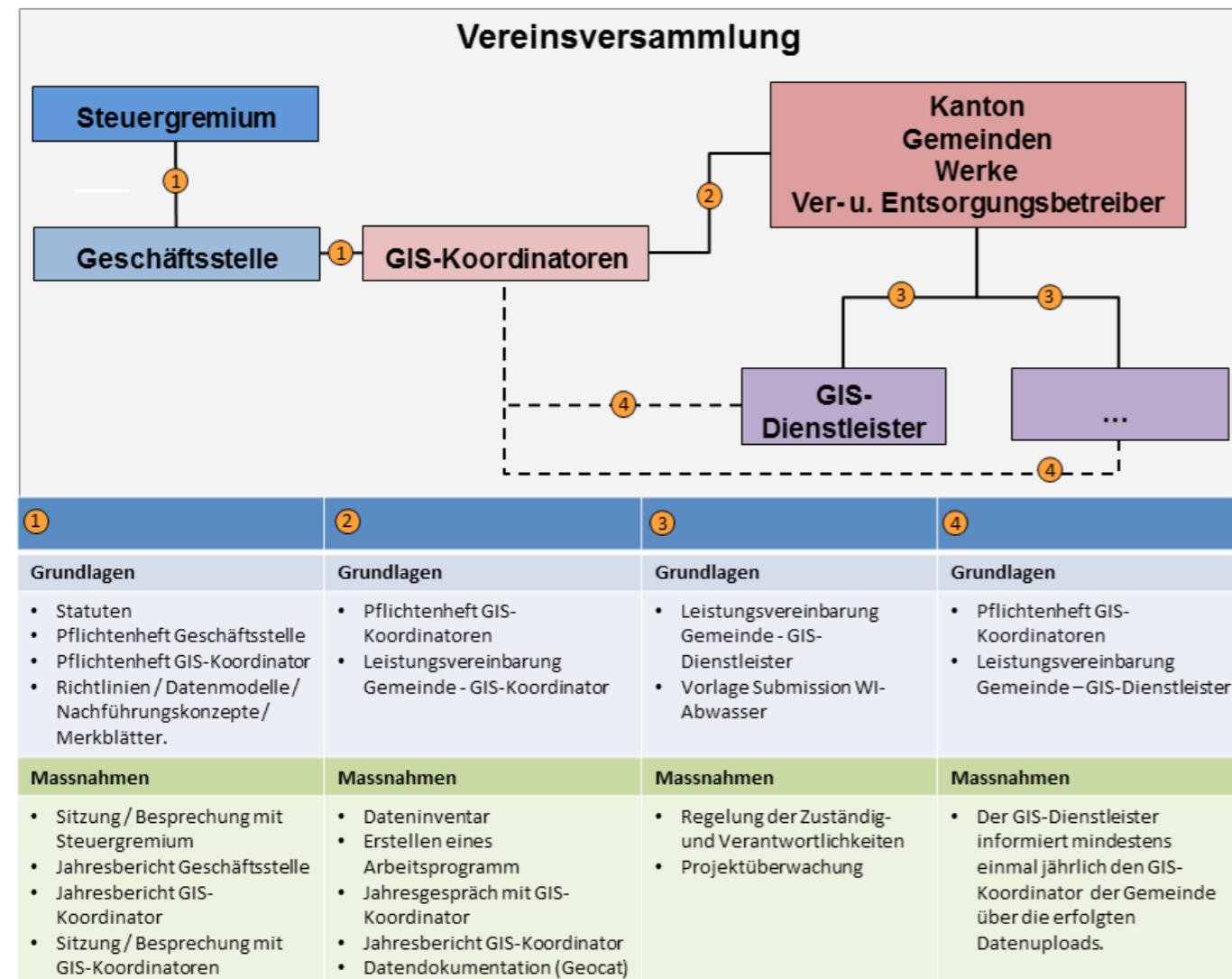
**RAUMDATENPOOL
KANTON LUZERN**

Geschäftsbericht 2014

Inhalt Geschäftsbericht 2014

Mit Standards gemeinsam zum Ziel	3	6. Datenstände 2008 bis 2014	19
Einige Daten aus der Datenbank	4		
Interview GEP	5	Anhang 1: Genehmigte Datenaustauschmodelle	
1. Projekte und Zielerreichung 2014	9	Anhang 2: GIS-Koordinatoren	
2. Finanzielles	15	Anhang 3: Mitgliederliste	
3. Neue Mitglieder	17	Anhang 4: Übersicht Einbindung Ortsplan in Gemeinde-Homepage	
4. Veranstaltungen / Sitzungen	17	Anhang 5: Auswertung Aufrufe Geodienst Darstellung	
5. Geodienste	18	Anhang 6: Verfügbare Daten	

Organisation Raumdatenpool



Alle Grundlagen können von der Website www.raumdatenpool.ch heruntergeladen werden.

Mit anerkannten Standards gemeinsam zum Ziel



Marcel Lotter
Präsident Raumdatenpool Kanton Luzern
Gemeindeammann Malters

Liebe Leserinnen und Leser

Mit anerkannten Standards gemeinsam zum Ziel. Eines davon, die flächendeckende und standardisierte Datenverfügbarkeit aller Zonenpläne, ist erreicht. Seit Dezember 2014 liegen alle Zonenpläne der Gemeinden des Kantons Luzern digital und in einheitlicher Form vor. Damit steht eine wichtige Planungsgrundlage für Analysen und Auswertungen zur Verfügung. All diese Daten sind im Geoportal der Luzerner Gemeinden und des Kantons online abrufbar.

Weitere wichtige Informationen wie die Sondernutzungspläne und der Leitungskataster sind in den meisten Gemeinden vorhanden und digital verfügbar. Andere Themen, wie die generelle Entwässerungsplanung (GEP) sind im Aufbau. Laut einer Umfrage¹ weiss gut 70% der

Luzerner Stadtbevölkerung nicht, wohin das Abwasser aus ihren Haushalten fliesst. Über Ausguss, Knopfdruck oder Hebelzug ist es weg, entsorgt und fliesst ab. Damit das funktioniert, müssen diese Infrastrukturen gepflegt und unterhalten werden. Dazu sind umfangreiche Informationen über Lage, Alter, Dimensionierung und Materialisierung der Leitungen notwendig. Alles Informationen, die – sofern die Daten den Vorgaben entsprechen und die Zuständigkeiten geklärt sind – online vom Experteviewer des Raumdatenpools abgefragt werden können.

Ein weiterer Punkt, den es zu beachten gilt, ist das sich stetig ändernde Umfeld. Neue technische Möglichkeiten, und behördenübergreifende Datenprojekte (E-Government) werden komplexer und gewinnen an Bedeutung. Dies hat Auswirkungen, nicht nur für die Anwendungen, sondern auch auf die Organisation des Raumdatenpools Kanton Luzern. Das Steuergremium befasst sich deshalb aktuell mit Fragen der Nutzung von Synergien, der Konzentration auf Kernkompetenzen und der Zweckmässigkeit der eigenen Organisation und strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen zugunsten der Vereins-Mitglieder an. Eine dieser Verbesserungen ist die Erarbeitung einer Vorlage für eine Leistungsvereinbarung mit den GIS-Dienstleistern. Diese regelt die Datenverwaltung, insbesondere die Nachführung der kommunalen Geodaten und steht auf der Vereins-Website zum Download bereit. Damit werden z. T. einmalige Prozeduren zum Standard und damit auch zur Routine. Das hilft mit, die Datenqualität zu steigern sowie Umfang, Vollständigkeit und langfristige Nutzbarkeit der Daten sicher zu stellen. Dies ist das Ziel des Raumdatenpools Kanton Luzern.

¹ Das Stadtmagazin, Ausgabe 1. Februar 2015

Einige Zahlen aus der Datenbank



Fredy Städler
Geschäftsleiter
Raumdatenpool Kanton Luzern

292'212 Schächte, 6'231 Spezialbauwerke, 7'149 Km Abwasserleitungen. Nebst unzähligen anderen Objekten müssen die Daten dieser Schächte und Leitungen verwaltet und nachgeführt werden. All das kostet Geld, Geld das an andern Orten fehlt. Da lohnt es sich genau hinzuschauen.

Die Daten werden dezentral von Ingenieur- und Planungsbüros erfasst und verwaltet. Mit den vom Raumdatenpool Kanton Luzern angebotenen Geodiensten haben wir seit einigen Jahren die Möglichkeit, diese Daten online zu prüfen und festzustellen, ob sie all die nötigen Informationen enthalten und den Standards genügen. Oder kurz gesagt: Wir können schnell und einfach prüfen, ob die Gemeinden das bekommen was sie bestellt, resp. bezahlt haben.

Bei einigen Datensätzen - wie z. B. der generellen Entwässerungsplanung (GEP) - kann es sein, dass diese von mehreren Ingenieurbüros verwaltet werden, oder, dass Objekte nicht nur einmal, sondern mehrmals in einer Datenbank vorliegen. Sicher fragen Sie sich, wieso das. Ganz einfach: Die Zuständigkeiten bei den Abwasserleitungen ist unterschiedlich: Für das Gemeindefeld ist die Gemeinde, für die Kantonstrassenentwässerung ist der Kanton und für die ARA-Leitungen sind die ARA-Verbände zuständig.

Die Lösung ist eigentlich einfach: Es muss klar sein, wer für welches Objekt - in unserem Fall den Schacht - zuständig ist. Ist es das von der Gemeinde bezeichnete Ingenieurbüro, die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) oder der ARA-Verband? Mit dieser und anderen Fragen bezüglich der Datenbewirtschaftung beschäftigt sich

der Raumdatenpool Kanton Luzern seit geraumer Zeit. Dazu wurden und werden einheitliche Erfassungsrichtlinien, Spezifikationen mit klaren Zuständigkeiten, langlebige Datenmodelle und EDV-Werkzeuge erarbeitet und den zuständigen Stellen zur Verfügung gestellt. Damit wird die Nachführung und das Zusammenführen der Informationen aus den unterschiedlichen Systemen sichergestellt. Jetzt geht es darum, diese anzuwenden.

Dank

Bei meinen Aufgaben werde ich von meinem Stellvertreter Marius Menz, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Geoinformation, den Vertretern und Vertreterinnen von Planungs- und Ingenieurbüros sowie von den GIS-Koordinatoren tatkräftig unterstützt. Für diese Unterstützung, für das Engagement des Steuerremiums und Ihre Kooperation als Mitglied bedanke ich mich herzlich.

Interview Datenorganisation Genereller Entwässerungsplan (GEP)

»Die übergeordnete Aufgabe des GEP ist der Gewässerschutz«

Seit der Einführung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) 1989 haben die meisten Gemeinden und Abwasserverbände einen solchen erarbeitet. Heute stellt sich der Raumdatenpool die Frage, wie der GEP nachgeführt und die Datenorganisation an die neuen Erkenntnisse und Anforderungen angepasst werden soll. Um diese Fragen zu erörtern, haben wir nachfolgende Fachleute für ein Interview eingeladen:

- Urs Widmer, Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)
- Pascal Caluori, Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)
- Martin Würsch, Emch + Berger WSB AG
- Markus Flückiger, Holinger AG

Welchem Zweck dient der GEP?

Pascal Caluori: Der Wiederbeschaffungswert der Schweizer Abwasserinfrastruktur beträgt rund 120 Mrd. Franken. Für die öffentlichen Anlagen werden jährlich rund 2.2. Mrd. Franken ausgegeben.

Wie es der Name GEP schon sagt, ist der GEP DAS Planungsinstrument der Siedlungsentwässerung. Im GEP ist u.a. festgehalten, wie und wohin jedes Grundstück entwässern muss. Dabei werden die Eigenschaften des Bodens, der Gewässer, der Zustand und die Kapazität der Leitungen berücksichtigt. Zudem dient der GEP-Massnahmenplan den Gemeinden, ihre Aufwendungen für die Siedlungsentwässerung abzuschätzen.

Markus Flückiger: Die übergeordnete Aufgabe des GEP ist der Gewässerschutz. Seit 150 Jahren ist die Siedlungsentwässerung eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Gesundheit und den Wohlstand der Bevölkerung. Der GEP trägt dazu bei, dass die hygienischen Verhältnisse weiterhin sicher gestellt sind, die gute Wasserqualität in den Gewässern erhalten oder verbessert wird und die Siedlungen vor Rückstau aus den Kanalisationen bei Starkregen geschützt bleiben. In den vergangenen Jahrzehnten wurde viel unternommen, um diese Ziele zu erreichen. So wurden Kanalisationen, Sonderbauwerke und Abwasserreini-

gungsanlagen gebaut und erweitert. Den in der Schweiz erreichten hohen technischen Stand gilt es zu erhalten, wo nötig zu optimieren und den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen. Mit dem GEP erhalten die Behörden ein verbindliches Planungsinstrument, mit dem der technische Standard erhalten und wo erforderlich verbessert werden kann. Ein sehr wichtiges Instrument des GEP ist der Massnahmenplan, welcher in kompakter Form und mit zeitlicher Komponente die Umsetzung der aus dem GEP resultierenden Massnahmen und die hierzu erforderlichen Investitionen zusammenfasst.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass der GEP in der Regel einen Planungszyklus von 10-15 Jahre aufweist, wobei die grossteils historisch gewachsenen Kanalnetze eine Lebensdauer von 80-100 Jahren haben. Da ist es doppelt wichtig, dass der Planung grosses Gewicht beigemessen wird und die Rahmenbedingungen im Auge behalten werden. Es ist eine grosse Herausforderung, heute die Abwasseranlagen für die „ferne“ Zukunft zu planen und zu bauen. Als Beispiel kann hier die Fremdwasserproblematik genannt werden: früher mussten Fremdwasserquellen wie Brunnen teilweise an die Kanalisation angeschlossen werden, heute müssen wir das Fremdwasser mit Messungen lokalisieren und teilweise grossem finanziellen Aufwand eliminieren.



Pascal Caluori
»Der GEP ist DAS Planungsinstrument der Siedlungsentwässerung.«



Urs Widmer

»Wir arbeiten daran, dass der Bevölkerung und der Politik die Anliegen des Gewässerschutzes besser bewusst werden.«

Urs Widmer: Wir arbeiten daran, dass der Bevölkerung und der Politik die Anliegen des Gewässerschutzes besser bewusst werden. Uns ist wichtig, dass wir eine nachhaltige, integrale Wasserwirtschaft und damit die Siedlungshygiene und den Gewässerschutz sicherstellen. Bei dem GEP gilt es zu beachten, dass dieser auf der Grundlage der Zonen- resp. Richtpläne und unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums erarbeitet wird. Der Nachführungszyklus des GEP sollte hierbei idealerweise an die Nachführung der Nutzungsplanung gekoppelt sein. Dabei ist es eine grosse Herausforderung, die Entwicklung für die nächsten 10-15 Jahre, geschweige denn auf die nächsten 80-100 Jahre korrekt abschätzen zu können.

Was ändert sich mit dem neuen VSA-Musterpflichtenheft von 2010 gegenüber der bisherigen GEP-Bearbeitung?

Markus Flückiger: Mit dem neuen Musterpflichtenheft übernehmen die ARA-Verbände vor allem koordinative und kommunikative Aufgaben. Dabei besteht die Gefahr, dass die Gemeinden den Eindruck erhalten, dass sie an Autonomie verlieren und viel bezahlen müssen, aber wenig zu sagen haben. Dem ist aber bei genauem Hinsehen nicht so. Die finanzielle Kompetenz und insbesondere die Gebührenerhebung liegen nach wie vor bei der Gemeinde. Mittelfristig werden sich die Regelungen zu den Datenkonzepten, die Koordination und die Kommunikation unter den Beteiligten auszahlen. Eine enge Absprache zwischen den Beteiligten ist dabei sehr wichtig, denn nur so erhalten wir eine Win-win-Situation. Zudem gilt es zu beachten, dass die Initialkosten für die Datenbewirt-

schaftung nicht nur mit Mehranforderungen an die Daten, sondern oft vor allem durch Versäumnisse bezüglich der Datenqualität in den letzten Jahren verursacht werden. Wenn der Abwasserverband mit einer koordinierten Datenbewirtschaftung mittelfristig Geld einsparen kann, kommt dies auch den Gemeinden zu Gute, denn sie sind schliesslich die Basis des Abwasserverbands.

Es ist zentral, dass der Verband die Bedürfnisse der Gemeinden kennt. Wie stark der Verband seine koordinative Rolle wahrnimmt, hängt stark von Randbedingungen im ARA-Verband ab.

Pascal Caluori: Bisher wurde der GEP in die Phasen Projektgrundlagen (mit den Zustandsberichten), Entwässerungskonzept und Vorprojekte gegliedert. Neu sind die thematisch verwandten Zustandsberichte und Vorprojekte in Teilprojekte gegliedert. Dadurch soll die angestrebte, rollende Entwässerungsplanung gefördert werden.

Zudem erfolgte die GEP-Bearbeitung hauptsächlich auf der Stufe der Gemeinden. Wo ein Verbands-GEP erarbeitet wurde, musste sich dieser in der Regel auf die heterogenen Grundlagen aus den kommunalen GEP stützen, was eine zuverlässige und kohärente Entwässerungsplanung erschwerte und teilweise verunmöglichte. Neu übernimmt der Verband eine zentrale Rolle bei der GEP-Bearbeitung. Für jedes Teilprojekt wird die geeignete Planungsebene festgelegt, dort wo es zweckmässig ist, werden Teilprojekte auf der Stufe des Verbands erarbeitet (z.B. Entwässerungskonzept). Für Teilprojekte, welche auf Stufe der Gemeinde erarbeitet werden, macht der Verband Vorgaben an die Organisation, den Bearbeitungsumfang und die Datenbewirtschaftung. Ausserdem definierte die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) zusammen mit dem Raumdaten-



Markus Flückiger

»Mit dem neuen Musterpflichtenheft übernehmen die ARA-Verbände vor allem koordinative und kommunikative Aufgaben.«



pool Kanton Luzern auf der Grundlage der Wegleitung GEP-Daten des VSA einen minimalen Datenumfang, der aus der GEP-Bearbeitung hervorgehen muss. Dieser ist für alle Trägerschaften innerhalb eines ARA-Einzugsgebiets verbindlich.

Wer ist an einem GEP beteiligt und welche Rolle übernehmen Sie als ARA-Verband?

Urs Widmer: Wie bereits zuvor gesagt wurde, übernimmt der ARA-Verband insbesondere eine koordinative Rolle, eine Rolle bei der die Information und Kommunikation im Vordergrund stehen. Wichtig für uns ist, dass die Daten den Vorgaben entsprechen und dass dies von der uwe auch klar gefordert und durchgesetzt wird. Nur so können die Vorteile – oder die Win-win-Situation – für alle genutzt werden. Die konkrete Rolle des ARA-Verbands hängt davon ab, wie die Organisation der Abwasserentsorgung heute funktioniert. Aufgrund des schweizerischen Föderalismus kann dies von Verband zu Verband respektive von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich aussehen. So gibt es beispielsweise in anderen Kantonen Verbände, die gleichzeitig eine Aufsichtsfunktion innehaben.

Markus Flückiger: An einem GEP im Kanton Luzern sind nebst dem ARA-Verband die Gemeinde(n), die Dienststelle uwe, der GEP-Ingenieur, die Nachführungsstelle(n) für die Werkinformation Abwasser und zumeist auch ein Gewässerökologe beteiligt. Man sieht nur schon an der Anzahl der Beteiligten, dass Koordination und Kommunikation für den GEP essenziell sind, diesem Umstand muss künftig eine grössere Beachtung geschenkt werden.

Wieso ist die Datenbewirtschaftung so wichtig?

Martin Würsch: Die modellkonforme Erfassung von Geodaten ist eine kostspielige Angelegenheit. Bei der Erstbearbeitung eines GEP geht man heute davon aus, dass rund 65% der Gesamtkosten für die Datenerfassung investiert werden. Mit einer geregelten Datenbewirtschaftung können hohe Investitionen geschützt werden. Dies gilt nicht nur für die GEP-Thematik sondern für jegliche Erfassung und Nachführung von GIS-Themen. Zudem wird mit einer geregelten Datenbewirtschaftung die Qualität der Daten gesteigert und verschiedene Nutzer können über Schnittstellen die Daten untereinander austauschen.

Pascal Caluori: Wichtig ist, gleich zu Beginn zu klären, wer welche Daten für die Erarbeitung des GEP oder einer spezifischen Problemlösung erfasst und nachführt. Grundlage dazu bilden die Spezifikation für die Datenbewirtschaftung des Raumdatenpools und ein entsprechendes Datenbewirtschaftungskonzept, welches von der uwe genehmigt werden muss. Damit wird sichergestellt, dass die Daten in einheitlicher Struktur erfasst werden, austauschbar sind und in einem GIS, das heisst beispielsweise auch für die Bearbeitung von Baugesuchen und Entwässerungsprojekten, genutzt werden können.

Urs Widmer: Für uns ist die Datenweitergabe zentral, d.h. die Daten sollen möglichst einfach und vollständig ausgetauscht werden können.

Was bedeutet das für die Beteiligten?

Markus Flückiger: Auf der einen Seite bedeutet das für die Ingenieurbüros eine grosse Herausforderung. Viel Know-How und Investitionen in neue Applikationen sind nötig. Da sind vielleicht auch neue oder verbesserte Zusammenarbeitsmodelle zwischen dem Kataster- und GEP-Ingenieur denkbar. Auf der anderen Seite werden mittelfristig diese Investitionen mehr als wett gemacht, da ein Wildwuchs vermieden und nach einheitlichen, vorgegebenen Standards gearbeitet werden kann. Dadurch sind die Anforderungen an die Prozesse, Software und Schnittstellen für alle gleich, was zu Synergien, besserer Datenqualität und Datenaktualität führt.

Wichtig ist, dass die Beteiligten die Herausforderungen

bewusst annehmen und die Vorgaben jetzt umsetzen. Zunächst muss der Wille hierfür vorhanden sein, vermutlich braucht es aber auch ein wenig Druck seitens der Amtsstellen. Auch Werkzeuge wie z.B. Online-Checks, mit denen die Daten geprüft werden können, müssen zur Verfügung stehen. Zudem muss die Koordination und Kommunikation verbessert werden. Nur so erhalten wir homogene Datensätze. Ein weiterer Punkt sind die EDV-Systemhersteller. Diese halten nicht immer, was sie versprechen. Hier gilt es, zusammen mit den Verbänden und Kantonen, den notwendigen Druck aufzubauen. Solange die Anforderungen an die Software nicht konkret gestellt werden, wird diese auch nicht entsprechend angeboten.

Urs Widmer: Die Zuständigkeiten, also wer bearbeitet welches Objekt, müssen klar geregelt werden. Damit werden Redundanzen vermieden und die Datenaktualität verbessert.

Welche Erwartungen haben Sie an den Raumdatenpool?

Martin Würsch: Ich habe die Erwartung, dass die unter dem Raumdatenpool erarbeiteten Vorgaben und Spezifikationen praxistauglich einsetzbar sind. Am Beispiel der Zonenpläne ist das gut gelungen. Zudem wünsche ich mir, dass der Raumdatenpool uns bei unserer Arbeit unterstützt und auch Online-Services anbietet. Denn der Erfolg kommt mit den guten Resultaten, welche mittels Expertviewer des Raumdatenpools in ansprechender Optik einfach zugänglich gemacht werden. Am Beispiel „Werkinformation Abwasser“ ist das bis jetzt ja schon gut gelungen. Der Nutzen soll aber noch weiter erhöht werden, beispielsweise mittels erweiterter Abfragemöglichkeiten und Darstellungsebenen.

Ich stelle immer wieder fest, dass der Öffentlichkeit die verfügbaren Dienste, Instrumente und Möglichkeiten immer noch zu wenig bekannt sind. Da besteht Handlungsbedarf. Die Information ist zu verstärken.

Markus Flückiger: Es braucht einen GEP-Viewer für die Gemeinden, damit diese nicht nur den Zustand der Abwasseranlagen sondern beispielsweise auch die Einzugsgebiete via Internet einsehen können.

Pascal Caluori: Der Raumdatenpool ist für uns der ideale Ansprechpartner, wenn es um Datenmodelle im Bereich der Siedlungsentwässerung geht. In Zukunft werden bei der Genehmigung der GEP-Teilprojekte die zugehörigen Daten durch den Raumdatenpool geprüft. Wir werden deshalb weiterhin mit dem Raumdatenpool eng zusammenarbeiten dürfen.



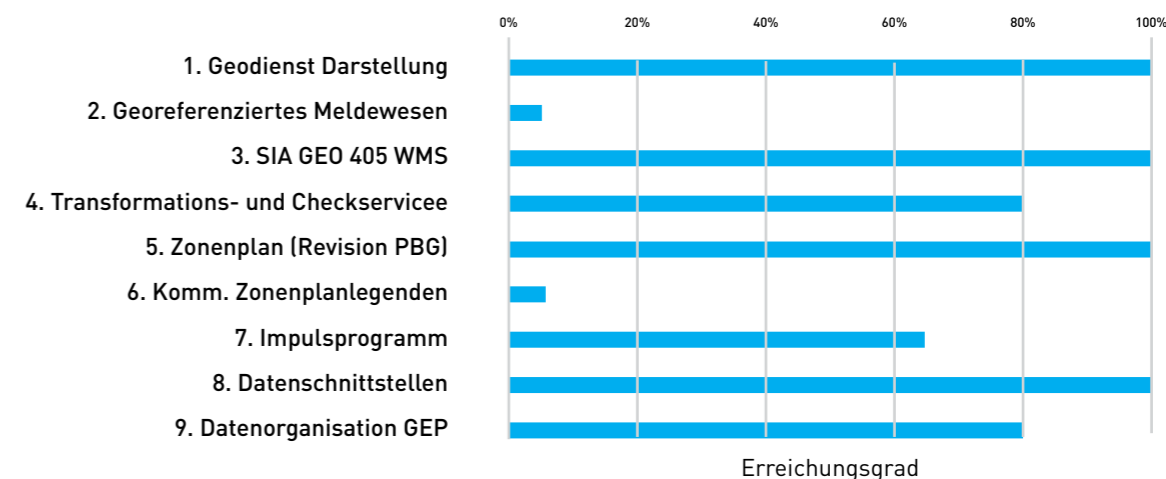
Martin Würsch

»Ich habe die Erwartung, dass die unter dem Raumdatenpool erarbeiteten Vorgaben und Spezifikationen praxistauglich einsetzbar sind.«

1. Projekte und Zielerreichung 2014

Die in der Ziel- und Massnahmenplanung aufgeführten Ziele konnten zu einem guten Teil umgesetzt und erreicht werden. Andere, wie das »Georeferenzierte Meldewesen« und die »Kommunale Zonenplanlegenden« wurden – infolge mangelnden Kosten-Nutzen Verhältnis – zurückgestellt.

Nachfolgend eine Auflistung mit Erreichungsgrad und Kommentar zu den Projekten:



1. Geodienst »Darstellung«

Schaufenster des Raumdatenpools

Der Geodienst »Darstellung« wird laufend weiterentwickelt. So wurden im letzten Jahr folgende Arbeiten abgeschlossen:

- Neu können nebst dem Übersichtsplan und der Landeskarte die historischen Karten von 1880 und 1930 im Basis- und Expertviewer hinzugeschaltet werden.



Übersichtsplan



Landeskarte 2010



Siegfriedkarte 1930



Siegfriedkarte 1880

- Neu können nebst dem aktuellen Luftbild 2014 die Luftbilder mit den Ständen Sommer 2011, Sommer 2008 und Herbst 2005 im Basis- und Expertviewer hinzu geschaltet werden.



Luftbild 2014



Luftbild 2011



Luftbild 2008



Luftbild 2005

- Neu kann die Beschriftung bei der WI-Abwasser im Expertviewer hin- und weggeschaltet werden.



Leitungskatasterdaten können seit einiger Zeit passwortgeschützt mit der App „Geoshop Client“ vor Ort angezeigt werden. Dazu benötigen Sie lediglich ein Smartphone oder Tablet mit Internetverbindung (GSM oder WiFi). Falls Sie zusätzlich über einen GPS Empfänger verfügen, können Sie auf Knopfdruck Ihre aktuelle Position anzeigen und Informationen zu den Objekten abfragen. Die Passwörter werden von der Geschäftsstelle Raumdatenpool vergeben und verwaltet.

Neu können nebst den Leitungskatasterdaten Wasser u. Abwasser auch die Leitungskatasterdaten Elektrizität, Telekommunikation und Kabelkommunikation hinzu und weggeschaltet werden.

2. Georeferenziertes Meldewesen

Noch offene Fragen

Vor der Umsetzung des Projektes mussten folgende Fragen geklärt werden:

- Angesichts des grossen Entwicklungsaufwandes: Wer hat welchen Nutzen vom Meldewesen?
- Wer soll in den Meldeprozess eingebunden werden (RDP, Gemeinden...)?
- Angesichts des grossen Administrativaufwandes: Kann dieser von den Eingebundenen wahrgenommen werden?

Neben der reinen Melde-Funktionalität und einem Administrativstool/Prozess ist die Benutzerautorisierung/-verifikation sehr wichtig (Schutz vor Spam/Missbrauch).

Nachfolgend der Vergleich von drei Beispielapplikationen mit georeferenziertem Meldewesen:

	Revisionsdienst Bund	Mängelportal Zürich	Gelbe Karte Stuttgart
Benutzerverifikation	Registrierung notwendig	Verifikationslink an Email Keine Registrierung notwendig	Keine Spamgefahr
Meldungskategorien vorhanden	Ja	Ja	Ja
Meldungsfreitext	Ja	Ja	Ja
Meldungsgeometrie	Punkt, Linie, Fläche, GPS-Track	Punkt	Punkt
Redlining	Ja	Nein	Nein
Foto hochladen	Ja	Ja	Ja
Publikation der Meldungen	Nur die eigenen Meldungen sind sichtbar.	Alle Meldungen sind nach Email-Verifikation sowie nach der Überprüfung sichtbar. Mit Volltext.	Nur die Kategorien der letzten 80 Meldungen sind sichtbar.
Zweck des Meldewesens	Verbesserung der Geodatenqualität	Mängelidentifikation	Mängelidentifikation

Bevor diese Fragen, der Nutzen und die administrativen Folgearbeiten des Projektes nicht klar beantwortet und aufgezeigt werden können, hat das Steuergremium beschlossen, das Projekt nicht mehr weiter zu verfolgen.

3. SIA Geo 405 WMS

Web Map Service (WMS) als Alternative oder Ergänzung zur Datenabgabe

An einem gemeinsamen WorkShop mit Werkvertretern wurden folgende Punkte festgehalten:

- Als Übergangslösung erstellt die ewl, resp. das Geoinformationszentrum Stadt Luzern einen ESRI Web Map Service (WMS) Elektrizität und Wasser, abgesichert mit IP Einschränkung.
- Mit einem Detailkonzept soll die Weiterentwicklung des Expertviewers, insbesondere die serverseitige Einbindung von verschiedenen WMS-Typen aus verschiedenen Organisationen aufgezeigt werden.

Das Detailkonzept zeigt auf, dass in einem ersten Schritt das primäre Ziel der Visualisierung von externen WMS-Services im Expertviewer umgesetzt wird. Die Objektanfrage steht noch nicht im Vordergrund.

Im Betrieb des Expertviewers mit eingebundenen WMS wird sich zeigen, ob die Darstellung des Leitungskatasters und die Repräsentation der Datenquellen im Inhaltsverzeichnis übersichtlich sind und den Anforderungen der Gemeinden genügen. Für darauf folgende Releases kann nach Bedarf auch die Objektanfrage miteingeplant werden.

4. Erweiterung Geodienst Datencheck

Sicherstellung der Konformität und Vollständigkeit

Für die Sicherstellung der Konformität zum geforderten Datenmodell sowie der Vollständigkeit der Geodaten ist der Geodienst Datencheck unerlässlich. Bei einem Datencheck erhält der Benutzer automatisch eine Rückmeldung mit einer Logdatei, welche die Prüfergebnisse detailliert dokumentiert.

Mit diesem Geodienst wurde zudem ein Instrument geschaffen, mit dem schon vor der Auftragsvergabe sichergestellt werden kann, dass der Auftragnehmer die Datenmodellvorgaben für den Datenaustausch einhalten und umsetzen kann. Der Unterhalt, die Anpassungen und weitere Ausbau der Checkservices ist eine ständige Aufgabe.

Folgende Services sind implementiert und operativ verfügbar:

Checkservices:

- Zonenplan
Modell Nutzungsplanung_LU
Modell Nutzungsplanung_LU_200
- Leitungskataster Abwasser
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal
Modell SIA405_Abw_2008_WI_LU01_minimal
- Werkinformation Abwasser
SIA405_Abw_2008_WI_LU01_ziel
- LK-Elektrizität
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal
- LK-Fernwärme
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal
- LK-Kabelkommunikation
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal
- LK-Telekommunikation
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal
- LK-Wasser
Modell SIA405_mit_Erweiterungen_LU01_minimal

5. Zonenplan, Revision PBG

Alle Zonenpläne der Luzerner Gemeinden verfügbar

Seit Dezember 2014 sind alle Zonenpläne der Luzerner Gemeinden verfügbar und online abrufbar. Die Daten können sowohl im alten wie auch im neuen Datenmodell Nutzungsplanung auf den Geoshop gespielt werden.

Beim Datenupload werden die Daten in das neue Datenmodell konvertiert und gecheckt. Auch die Legende und die Datenablage für den Datendownload wurden entsprechend angepasst.

6. Kommunale Zonenplanlegenden

Zuwarten

Mit der Erstellung kommunaler Zonenplanlegenden wird zugewartet, bis andere Kantone, welche im Zusammenhang mit OEREB diese Anforderung erfüllen müssen, entsprechende Lösungen umgesetzt haben.

7. Impulsprogramm Sondernutzungspläne

Wichtige Grundlagen

Das Impulsprogramm ist abgeschlossen.

Mit dem Impulsprogramm Sondernutzungspläne soll die GIS-taugliche Erfassung der in der Zuständigkeit der Gemeinden liegenden Sondernutzungspläne (Bebauungs- und Gestaltungspläne) beschleunigt und online auf dem Geoportall verfügbar gemacht werden.

Kommunale Zonen- und Sondernutzungspläne gehören zu den wichtigsten Grundlagen für zahlreiche Arbeiten, Entscheide und Projekte in der öffentlichen Verwaltung. Verschiedenste Stellen sind auf entsprechende Informationen angewiesen.

Mit dem Impulsprogramm wurden folgende Ziele erreicht:

- Überblick über die geltenden Sondernutzungspläne
- Strukturierte Ablage der Sondernutzungspläne
- Schneller Zugriff auf die Sondernutzungspläne
- Kombinationsmöglichkeit mit andern digitalen Daten

Bis Ende 2014 wurden dank dem Impulsprogramm gut 65% der Sondernutzungspläne nach den geltenden Vorgaben erfasst.

Auf Geoportall Luzerner Gemeinden verfügbare Bebauungspläne:

Alberswil	Hergiswil	Romoos
Beromünster	Horw	Root
Büron	Kriens	Rothenburg
Buttisholz	Luzern	Schüpfheim
Emmen	Malters	Sursee
Escholzmatt-Marbach	Meggen	Triengen
Flühli	Menznau	Wauwil
Geuensee	Nebikon	Wikon
Greppen	Neuenkirch	Willisau
Grossdietwil	Reiden	Zell
Luthern	Schötz	

Auf Geoportall Luzerner Gemeinden verfügbare Gestaltungspläne:

Aesch	Greppen	Römerswil
Alberswil	Grossdietwil	Romoos
Beromünster	Grosswangen	Root
Büron	Hasle	Rothenburg
Buttisholz	Hergiswil	Schenkon
Doppleschwand	Hildisrieden	Schlierbach
Ebikon	Hitzkirch	Schongau
Egolzwil	Hohenrain	Schötz
Eich	Knutwil	Schüpfheim
Emmen	Luthern	Sempach
Entlebuch	Malters	Sursee
Escholzmatt-Marbach	Mauensee	Triengen
Ettiswil	Meggen	Ufhusen
Fischbach	Menznau	Wauwil
Flühli	Nottwil	Werthenstein
Gettnau	Oberkirch	Willisau
Gisikon	Reiden	Wolhusen
Geuensee	Rickenbach	Zell

8. Datenschnittstellen

Umgesetzt

Infolge Umstellung auf eine neue Version der zentralen Raumdatenbank mussten die Schnittstellen für die Datensätze Bauland und Versorgungsgebiete neu programmiert werden. Diese Arbeiten sind abgeschlossen und die Datensätze Bauland und Versorgungsgebiete können mit der aktuellen Schnittstelle in die zentrale Raumdatenbank importiert werden.

9. Datenorganisation GEP

Vorgestellt

Auf der Grundlage des Musterpflichtenhefts, der neuen Wegleitung GEP-Daten (VSA) und der Ergebnisse des im September 2013 durchgeführten Workshops mit den Projektgruppenmitgliedern und GIS-Systemvertretern wurden die Spezifikation für die Datenbewirtschaftung Werkinformation Abwasser und Siedlungsentwässerung (GEP) angepasst. Damit erhalten die Gemeinden, die ARA-Verbände und Kant. Dienststellen eine wichtige Grundlage für die Datenbewirtschaftung. Eine Datenbewirtschaftung, mit der die Zuständigkeiten geklärt und die Nachführung, resp. die Datenqualität sichergestellt wird.

An der Veranstaltung vom 10. Juni 2014 wurden diese Arbeiten, Dokumente und Hilfsmittel den im Kanton Luzern tätigen Ingenieurbüros vorgestellt. Dabei wurde auch der vorgesehene Terminplan, bis wann welche Datenmodelle des Leitungskatasters, resp. der Werkinformation Abwasser unterstützt und eingeführt werden, präsentiert. All diese Arbeiten erfolgen mit enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe).

2. Finanzielles

2.1. Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Erfolg von Fr. 21'078.54 ab. Der Überschuss basiert im Wesentlichen auf nicht beanspruchten Beiträgen beim Impulsprogramm Sondernutzungsplanung und dem nicht realisierten Projekt Geodienst Meldewesen.

Ertrag	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Mitgliederbeiträge Gemeinden	Fr. 107'964.00	Fr. 106'341.00	106'341.00
Mitgliederbeitrag Kanton	Fr. 100'000.00	Fr. 100'000.00	100'000.00
Mitgliederbeiträge Werke	Fr. 95'367.00	Fr. 95'367.00	85'922.00
Mitgliederbeiträge Kat. B	Fr. 14'949.00	Fr. 13'694.00	13'694.00
Mitgliederbeiträge Kat. C	Fr. 3'800.00	Fr. 3'600.00	3'600.00
Kleinprojekte			840.00
Zinsen	Fr. 164.54		281.65
Total Ertrag	Fr.322'244.54	Fr. 319'002.00	310'678.65
Aufwand			
* Geschäftsstelle	Fr. 105'000.00	Fr. 105'000.00	105'000.00
* Arbeitsplatz	Fr. 15'000.00	Fr. 15'000.00	15'000.00
* Applikationen und Server	Fr. 15'000.00	Fr. 15'000.00	15'000.00
* Diverse Dienstleistungen	Fr. 15'000.00	Fr. 15'000.00	15'000.00
* Geodatenmanagement	Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00	10'000.00
* Betrieb Geoportal Luzerner Gemeinden	Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00	10'000.00
MWST (8%)	Fr. 13'600.00	Fr. 13'600.00	13'600.00
Impulsprogramm	Fr. 21'399.60	Fr. 40'000.00	2'786.40
Geobasisdienste	Fr. 47'255.20	Fr. 60'000.00	75'615.60
Koordination	Fr. 29'496.00	Fr. 29'000.00	23'393.30
Information und Kommunikation	Fr. 19'415.20	Fr. 20'000.00	13'395.10
Total Aufwand	Fr. 301'166.00	Fr. 332.600.00	298'790.40
Jahresgewinn / Jahresverlust	Fr. 21'078.54	- Fr. 13'598.00	11'888.25

* Die Kosten dieser Posten werden mit einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Verein Raumdatenpool Kanton Luzern (RDP) und der Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) festgehalten. Die Bestimmungen der Vereinbarung werden vom Steuergremium jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.2. Bilanz per 31. Dezember

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Aktiven		
Postcheck	Fr. 122'554.66	Fr. 65'865.31
E-Depositokonto Postcheck	Fr. 50'499.04	Fr. 50'268.75
Forderungen		Fr. 9'969.00
Forderungen Verrechnungssteuer		Fr. 87.70
Umlaufvermögen	Fr. 173'053.70	Fr. 126'190.76
Total Aktiven	Fr. 173'053.70	Fr. 126'190.76
Passiven		
Kreditoren	Fr. 26'734.80	Fr. 950.40
Passive Rechnungsabgrenzung	Fr. 2'009.00	Fr. 2'009.00
Fremdkapital	Fr. 28'743.80	Fr. 2'959.40
Kapital	Fr. 123.231.36	Fr. 111'343.11
Jahresgewinn	Fr. 21'078.54	Fr. 11'888.25
Eigenkapital	Fr. 144'309.90	Fr. 123'231.36
Total Passiven	Fr. 173'053.70	Fr. 126'190.76

3. Neue Mitglieder

Im letzten Jahr traten untenstehende Mitglieder dem Verein Raumdatenpool Kanton Luzern bei.

Bei den neuen Mitgliedern handelt es sich vor allem um Wasserversorgungsbetreiber. Mit dabei sind aber auch ausserkantonale Organisationen, wie z. B. der Gewässerschutzverband der Region Zugersee –Küsnachtersee – Ägerisee (GVRZ) und GEOZUG Ingenieure AG. Diese Organisationen sind - gerade im GEP-Bereich - für den Erfahrungsaustausch sehr wichtig. Auch mit der StWZ Energie AG konnte ein weiterer wichtiger Player als Mitglied gewonnen werden.

- stWZ Energie AG
- Wasserversorgung Hellbühl
- Wasserversorgung Ufhusen
- Wasserversorgungs-Genossenschaft Nunwil
- Brunnengenossenschaft Altwis
- Wasserversorgung Gefingen
- Wasserversorgungs-Genossenschaft Lieli-Dorf
- Gewässerschutzverband der Region Zugersee – Küsnachtersee – Ägerisee (GVRZ)
- GEOZUG Ingenieure AG
- Wasserversorgungs-Genossenschaft Römerswil
- Wasserversorgung Geuensee

Insgesamt:

- 83 Gemeinden (alle Gemeinden im Kanton Luzern)
- 7 Werke
- 5 ARA-Verbände
- 41 Wasserversorgungen
- 20 private Ingenieur- und Planungsbüros
- 5 Diverse

Eine detaillierte Übersicht der Mitglieder finden Sie im Anhang 3.

4. Öffentlichkeitsarbeit Veranstaltungen

Veranstaltungen

- 13. Mai 2014: Vereinsversammlung Raumdatenpool Kanton Luzern
- 16. Juni 2014: Strategie Datenbewirtschaftung WI Abwasser/ GEP Kt. Luzern

Sitzungen Steuergremium:

- 18. März 2014
- 01. Juli 2014
- 28. November 2014

Sitzungen – Workshop GIS-Koordinatoren:

- 10. Juni 2014
- 04. Dez. 2014

5. Geodienste

Die Auswertung der Aufrufe auf den Geodienst »Darstellung« zeigt, dass mit knapp 134'500 Aufrufen und einem Zuwachs von 13% gegenüber dem letzten Jahr wiederum ein gutes Ergebnis erzielt wurde.



Geodienst Darstellung



	1. Dez. 2013 bis 1. Dez 2014	1. Dez. 2012 bis 1. Dez 2013
Pageviews	134'420	118'516

Nebst dem Geodienst »Darstellung« des Raumdatenpools Kanton Luzern bieten auch der Kanton und das Grundbuchamt (GRAVIS) solche Dienste an. So wurde z. B. im letzten Jahr im Geoportal des Kantons Luzern der Dienst »Nutzungsplanung« 52'129 mal aufgerufen. Das ist erfreulich und zeigt, dass die Nutzungsplandaten in mehreren Anwendungen zum Tragen kommen.

Erstaunlich sind die grossen Abweichungen der Anzahl Aufrufe zwischen den Gemeinden. Diese Abweichungen zeigen, dass bei einzelnen Gemeinden der Dienst als zentrales Arbeitsmittel, bei andern jedoch nur marginal eingesetzt und gebraucht wird. Da sind weitere Anstrengungen und Überzeugungsarbeiten nötig.

Eine detaillierte Auswertung der Aufrufe Geodienst »Darstellung« finden Sie im Anhang 5.

Geodienst Suche/Katalog



Mit dem Geodienst »Suche/Katalog« können z. Z. 637 Datensätze der Mitglieder des Raumdatenpools Kanton Luzern nach Titel, nach einem Schlüsselwort oder innerhalb einer Gemeinde gesucht werden. Dabei werden neben einer Kurzbeschreibung des Datensatzes auch die Kontaktangaben für den Datenbezug angezeigt.

Geodienst Datencheck

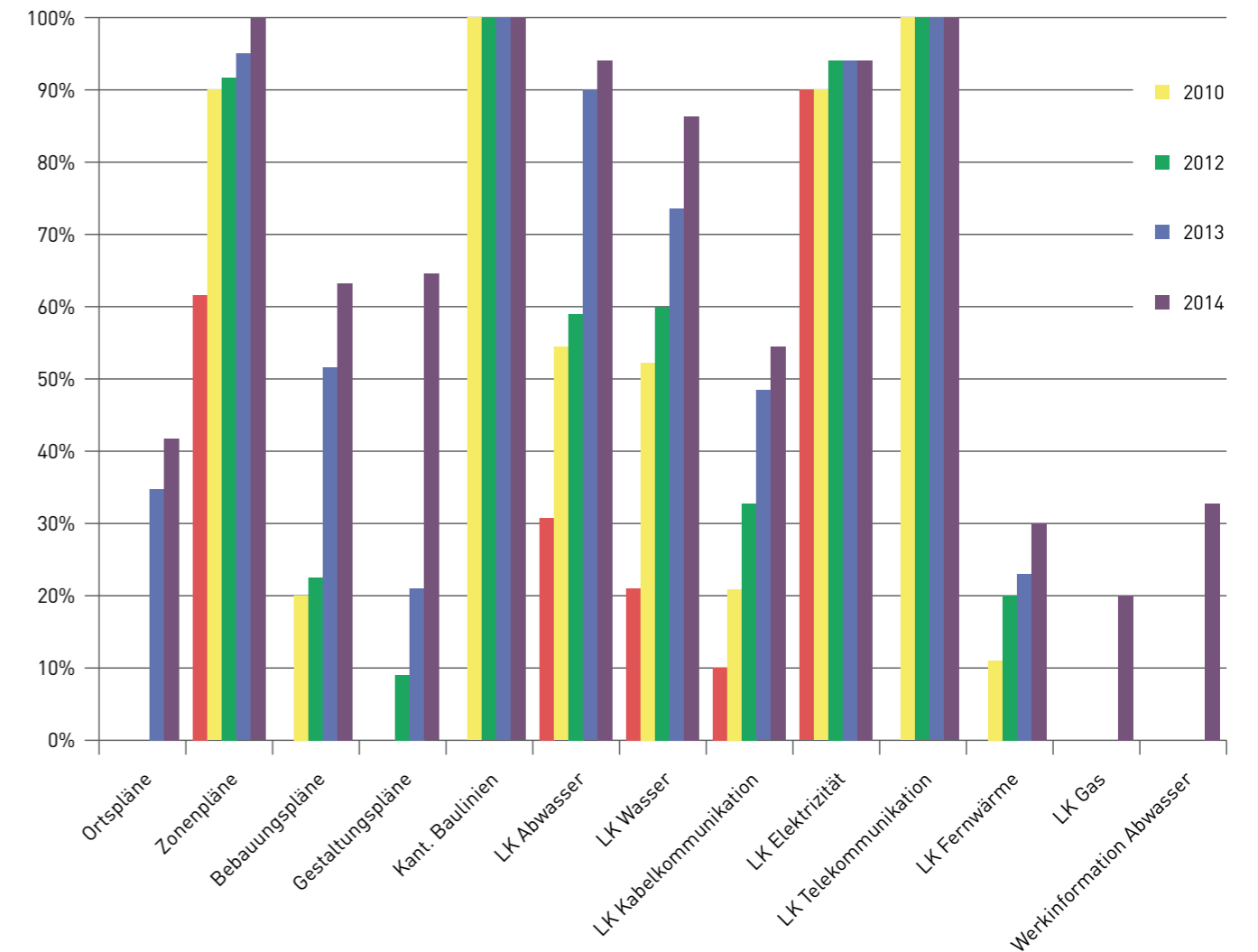


Mit dem Geodienst »Datencheck« können Geodaten auf ihre Konformität zum geforderten Datenmodell sowie auf ihre Vollständigkeit geprüft werden. Als Rückmeldung erhält der Benutzer automatisch eine Logdatei, welche die Prüfergebnisse detailliert dokumentiert.

Im letzten Jahr wurden gut 300 Datensätze (576 MB) mit dem Geodienst »Datencheck« geprüft.

6. Datenbestände 2008 bis 2014

In den letzten Jahren konnte wiederum ein kontinuierlicher Datenzuwachs verzeichnet werden.



Eine detaillierte Übersicht der verfügbaren Daten finden Sie im Anhang 6.

Vom Steuergremium genehmigte Datenaustauschmodelle und Spezifikationen

Die Mitgliedergruppen A und B sind verpflichtet, die nachfolgenden Datenaustauschmodelle anzuwenden (Statuten Art. 5 Abs 2).

Zonenpläne:

Neue Zonenpläne sind nach den vom Steuergremium genehmigten Richtlinien zu erfassen und nachzuführen.

Bebauungspläne:

Neue Bebauungspläne sind nach den vom Steuergremium genehmigten Richtlinien zu erfassen und nachzuführen.

Gestaltungspläne:

Neue Gestaltungspläne sind nach den vom Steuergremium genehmigten Richtlinien zu erfassen und nachzuführen.

Baulinien:

Neue kantonale und kommunale Baulinien sind nach den vom Steuergremium genehmigten Richtlinien zu erfassen und nachzuführen.

Erschliessungsrichtpläne:

Neue kommunale Erschliessungsrichtpläne sind nach den vom Steuergremium genehmigten Richtlinien zu erfassen und nachzuführen.

Leitungskataster (SIA-Norm 405):

– Leitungskatasterdaten der Medien Abwasser, Elektrizität, Kabelkommunikation und Wasser sind nach den vom Steuergremium genehmigten Spezifikationen zu erfassen und nachzuführen.

Werkinformation Abwasser (SIA-Norm 405):

Neue Daten der Werkinformation Abwasser sind nach den vom Steuergremium genehmigten Spezifikationen zu erfassen und nachzuführen.

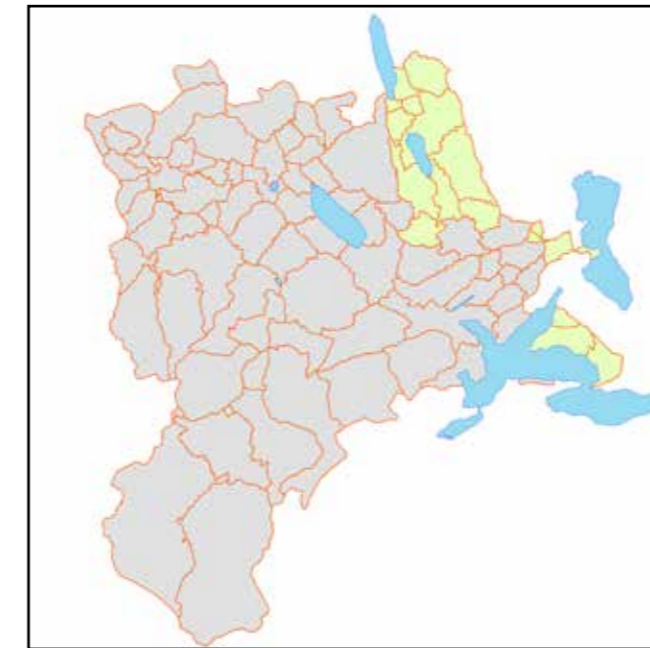
Weitere Angebote (Keine Verpflichtung)

- Vorlage Leistungsvereinbarung Gemeinde – GIS-Dienstleister
- Digitaler Ortsplan
- Baulandangebot
- Vorlage „Ausschreibungsunterlagen Datenvervollständigung Werkinformation Abwasser“

GIS-Koordinatoren der Gemeinden

Bei der Umsetzung der operativen Ziele des Raumdatenpools spielen Sie als Datenherr und Ihr GIS-Koordinator eine Hauptrolle. Sie als Datenherr, indem Sie sicherstellen, dass Aufträge für Datenerfassungen auf der Grundlage der Richtlinien des Raumdatenpools erfolgen. Ihr GIS-Koordinator, indem er für Sie die Datenqualität, Datenaktualität und Datendokumentation sicherstellt. All das hilft mit, Ihnen die Arbeit zu erleichtern und die Rechtssicherheit zu erhöhen.

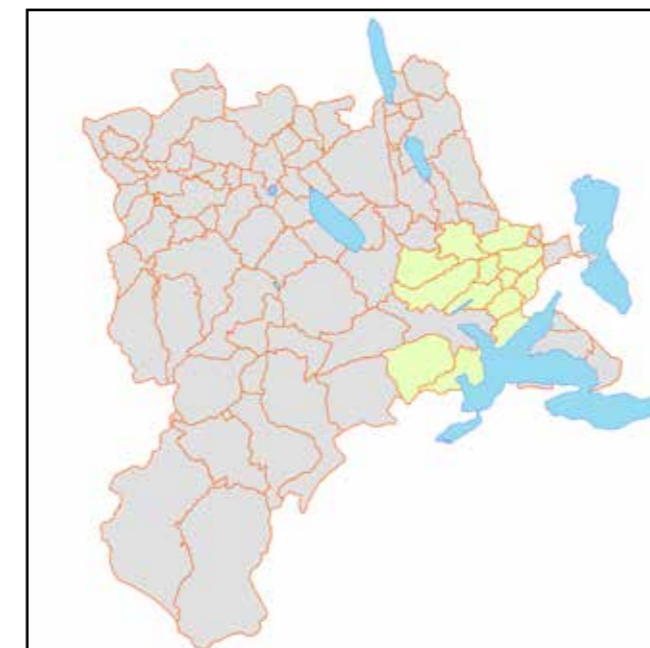
Nachfolgend sind die GIS-Koordinatoren der entsprechenden Gemeinden, Werke und des Kantons Luzern aufgelistet.



Ingenieur- u. Vermessungsbüro Ammann,
Hochdorf, Ammann Hans
www.ing-ammann.ch



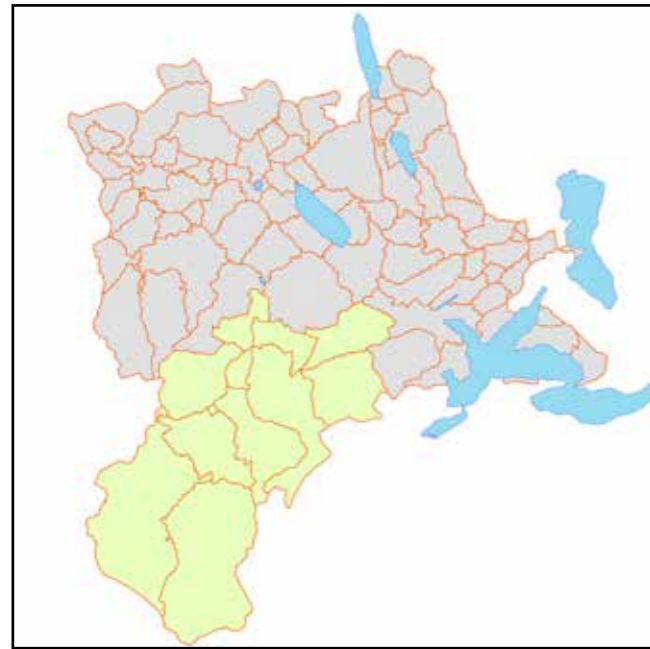
- | | |
|----------------|----------------|
| – Aesch | – Hohenrain |
| – Altwis | – Honau |
| – Ballwil | – Meierskappel |
| – Ermensee | – Rain |
| – Gisikon | – Römerswil |
| – Greppen | – Schongau |
| – Hildisrieden | – Vitznau |
| – Hitzkirch | – Weggis |
| – Hochdorf | |



Emch + Berger WSB AG, Emmenbrücke / Kriens
Würsch Martin / Vogel Erwin
www.ebwsb.ch



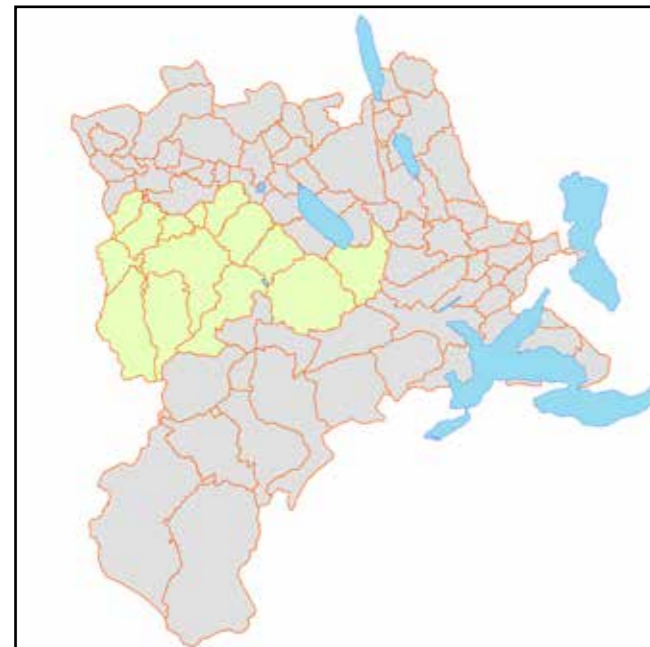
- | | |
|---------------|---------------|
| – Adligenswil | – Inwil |
| – Buchrain | – Kriens |
| – Dierikon | – Meggen |
| – Ebikon | – Root |
| – Emmen | – Rothenburg |
| – Eschenbach | – Udligenswil |
| – Horw | |



Geopoint Lütolf AG, Entlebuch
Lütolf Gregor
www.geopoint-luetolf.ch



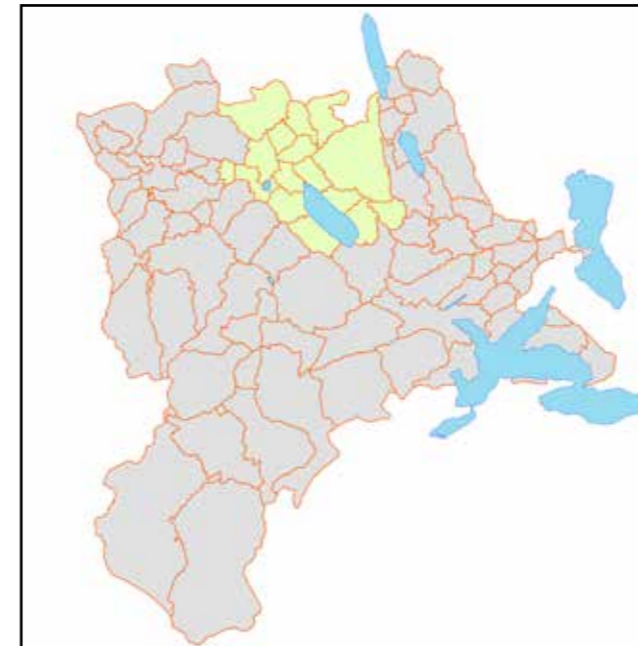
- Doppleschwand
- Entlebuch
- Escholzmatt-Marbach
- Flühli
- Hasle
- Malters
- Romoos
- Schüpheim
- Schwarzenberg
- Werthenstein
- Wolhusen



Heini Geomatik AG, Willisau
Heini Andreas
www.heinigeomatik.ch



- Alberswil
- Buttisholz
- Ettiswil
- Fischbach
- Gettnau
- Grosswangen
- Hergiswil
- Luthern
- Menznau
- Neuenkirch
- Ruswil
- Ufhusen
- Willisau
- Zell



Kost + Partner AG, Sursee
Venez Romeo
www.kost-partner.ch



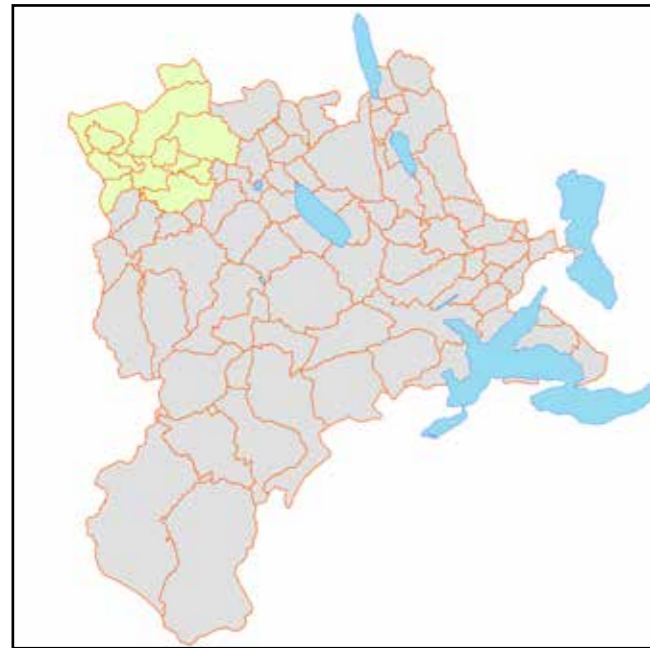
- Beromünster
- Büron
- Eich
- Geuensee
- Knutwil
- Mauensee
- Nottwil
- Oberkirch
- Rickenbach
- Schenkon
- Schlierbach
- Sempach
- Sursee
- Triengen
- Wauwil



Geoinformationszentrum Stadt Luzern,
Ettlin Felix
www.gis.stadtluzern.ch

■ ■ ■ **Stadt Luzern**

- Luzern



Trigonet AG, Dagmersellen
 Estermann Hans
 www.trigonet.ch



- Altbüron
- Altishofen
- Dagmersellen
- Ebersecken
- Egolzwil
- Grossdietwil
- Nebikon
- Pfaffnau
- Reiden
- Roggliswil
- Schötz
- Wikon

**GIS-Koordinatorern
 Kanton, Werke,
 Ver- und Entsorgungsbetreiber**



Raum und Wirtschaft
 Schaffhauser Mario / www.geo.lu.ch

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern
 Wicki Patrick / www.ckw.ch

energie wasser luzern
 Ettlin Felix, Geoinformationszentrum Stadt Luzern
 www.gis.stadtluzern.ch

Swisscom (Schweiz) AG
 Häsler Andreas / www.swisscom.ch

WWZ Energie AG, Zug
 Liggerstorfer Stefan
 www.wwz.ch

EBL Telecom Media AG
 Schacht Christoph / Christoph.Schacht@ebl.bl.ch

STWZ Energie AG
 Hunkeler Christoph / ch.hunkeler@stwz.ch

Geozug Ingenieure AG
 Romano Hofmann / info@geozug.ch

Wälli AG Ingenieure, Horw
 Thoma Hanspeter / www.waelli.ch

Mitgliederliste

Alle Luzerner Gemeinden



Anhang 3

Kanton Luzern



Werke



ARA- Verbände



Private Büros und Firmen



Wasser-
versorgungen

Alberswil	Geuensee	Oberkirch
Altwis	Grosswangen AG	Römerswil
Ballwil	Hergiswil Wiprächtiger AG	Römerswil Nunwil
Beromünster	Hitzkirch	Ruswil Dorf
Buchrain	Hohenrain Lieli-Dorf	Schötz
Buttisholz	Inwil Dorf Waldegg	Schüpheim AG
Dagmarsellen	Inwil Ober-Pfaffwil	Sempach
Entlebuch Dorf	Inwil Reussboden	Triengen
Entlebuch Ebnet	Inwil Schwerzlen	Ufhusen
Eschenbach AG	Kleinwangen	Wikon
Escholzmatt Dorf	Malters Enningen	Willisau Schülen
Ettiswil	Neudorf	Wolhusen Steinhuserberg
Finsterwald Gfellen	Neuenkirch	Zell
Gelfingen	Neuenkirch Hellbühl	

Diverse

Ant. Gen. »Schulhaus« Büron
GAB AG Buttisholz
Elektra Hergiswil Dorf
Elektra Ufhusen
Fernwärmeversorgung Escholzmatt

Anhang 4

Übersicht Einbindung Ortsplan in Gemeinde-Homepage:

Bei der Analyse, wie die Gemeinden ihren Ortsplan bereits auf ihrer Gemeinde-Homepage eingebunden haben, wurden folgende 4 Varianten festgestellt:

A	50 Gemeinden bieten auf ihrer Gemeinde-Homepage „Basisviewer“ als Ortsplan an. 28 davon mit POI's (points of Interest).
B	11 Gemeinden bieten auf ihrer Gemeinde-Homepage ein anderes Produkt wie z. B. GoogleMaps, search.ch, usw. als Ortsplan an. Der „Basisviewer“ wurde unter einem anderen Register oder Namen verlinkt. 3 davon mit POI's (points of Interest).
C	19 Gemeinden bieten auf ihrer Gemeinde-Homepage ein anderes Produkt wie z. B. GoogleMaps, search.ch, usw. als Ortsplan an. Der Basisviewer wurde auf der Gemeindehomepage nicht verlinkt.
D	3 Gemeinden bieten auf ihrer Gemeinde-Homepage keinen Ortsplan an.

Wir empfehlen den Gemeinden, ihren Ortsplan auf der Gemeindehomepage unter »Portrait« zu verlinken (Variante A).

Beispiel: Ortsplan Buttisholz
www.buttisholz.ch/portrait/ortsplan-raumdaten.htm

Analyse Einbindung Ortsplan auf der Gemeinde-Homepage:

Var.	Gemeinde	Ortsplan Anbieter	Position auf Gemeinde-Homepage
A	Aesch	Basisviewer	unter »Verwaltung« → »Online-Schalter/Ortsplan«
A	Alberswil	Basisviewer mit POI's	unter »Gemeinde/Ortsplan«
A	Altishofen	Basisviewer	unter »Gemeinde/Aktuell Raumdaten“
A	Altbüron	Basisviewer	unter »Wohnen / Bauand, Ortsplan“
A	Beromünster	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Buttisholz	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan Raumdaten«
A	Dagmersellen	Basisviewer	unter »Portrait/Raumdaten Dagmersellen«
A	Dierikon	Basisviewer	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Doppleschwand	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/Pläne und Karten/Ortsplan«
A	Ebikon	Basisviewer	unter »Gemeinde/Gemeindeportrait/Ortsplan«
A	Egolzwil	Basisviewer	unter »Portrait/Ortsplan«
A	Eich	Basisviewer	unter »Gemeinde/Ortsplan«
A	Entlebuch	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Ettiswil	Basisviewer mit POI's	Unter »Gemeindeportrait/Karte«
A	Fischbach	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Flühli	Basisviewer mit POI's	unter »Aktuell/Ortsplan«
A	Gettnau	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Gisikon	Basisviewer mit POI's	unter »Gisikon Offiziell/Ortsplan«
A	Grossdietwil	Basisviewer mit POI's	unter „Ortsplan mit Strassenbezeichnungen“
A	Grosswangen	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Hergiswil	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Hildisrieden	Basisviewer	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Hochdorf	Basisviewer	unter »Portrait/Ortsplan«
A	Hohenrain	Basisviewer mit POI's	unter Direktzugriff "Ortsplan"
A	Honau	Basisviewer	unter »Lage und Verkehr/Ortsplan«
A	Inwil	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/Raumdaten Inwil«

Anhang 4

Var.	Gemeinde	Ortsplan Anbieter	Position auf Gemeinde-Homepage
A	Kriens	Basisviewer	unter „Toolbar/Ortsplan“
A	Luthern	Basisviewer mit POI's	unter »Gemeinde« → »Raumdaten/Online-Karten«
A	Malters	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Mauensee	Basisviewer	unter »Bauen und Wohnen/Ortsplan «
A	Meggen	Basisviewer mit POI's	unter „Schnelleinstieg/Ortsplan“
A	Menznau	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Neuenkirch	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Pfaffnau	Basisviewer	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Rain	Basisviewer	Unter »Direktzugriff/Ortsplan Gemeinde Rain«
A	Rickenbach	Basisviewer	Unter »Online Schalter/Raumdaten Rickenbach«
A	Roggliswil	Basisviewer mit POI's	unter Verwaltung/Online-Schalter/Raumdatenpool Kanton Luzern«
A	Romoos	Basisviewer mit POI's	unter Portrait/Pläne und Karten/Ortsplan
A	Rothenburg	Basisviewer	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Ruswil	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Schongau	Basisviewer mit POI's	Unter »Verwaltung/Online-Schalter/Ortsplan
A	Schwarzenberg	Basisviewer mit POI's	unter »Home/Ortsplan«
A	Triengen	Basisviewer	unter »Portrait/Raumdaten Gemeinde Triengen«
A	Udligenswil	Basisviewer	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Ufhusen	Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/ Ortsplan«
A	Vitznau	Basisviewer	unter »Gemeinde/Portrait/Ortsplan«
A	Weggis	Basisviewer	unter »Gemeinde/Portrait/Ortsplan«
A	Zell	Basisviewer mit POI's	unter »Gemeinde/Portrait«
B	Greppen	map24.ch Basisviewer	Link »Ortsplan« Unter »Verwaltung/Bauverwaltung/interessante Links«
B	Knutwil	map24.ch Basisviewer	unter »Portrait/Ortsplan« unter »Portrait/Raumdaten Gemeinde Knutwil
B	Nebikon	ortsplan.ch Basisviewer	unter »Ortspläne/Ortsplan« unter »Ortspläne/Raumdaten Gemeinde Ebikon«»
B	Nottwil	search.ch Basisviewer	unter »Portrait/Ortplan« unter »Portrait/Ortplan/Raumdatenpool Kanton Luzern«
B	Root	search.ch Basisviewer	unter »Gemeinde Root/Anfartsweg,Ortsplan« unter »Gemeinde Root/Anfartsweg,Ortsplan/Grundbuch-
B	Schlierbach	GoogleMaps Basisviewer	unter »Portrait/Ortsplan« unter »Portrait/Ortsplan/Raumdaten Gemeinde Schlierbach«
B	Schötz	search.ch Basisviewer mit POI's	unter »Gemeinde/Ortsplan« unter »Gemeinde/Ortsplan/Raumdaten«
B	Sempach	statisches Bild, Basisviewer	unter „Übersichtsplan“ unter „Übersichtsplan/Ortsplan Sempach“
B	Schüpfheim	GoogleMaps Basisviewer	unter »Portrait/Ortsplan« unter »Portrait/Ortsplan/hier«
B	Sempach	statisches Bild, Basisviewer	unter »Übersichtsplan« unter »Übersichtsplan/Ortsplan Sempach«
B	Wauwil	dynamisches Bild Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/Ortsplan« unter »Portrait/Ortsplan/Ortsplan auf dem Geoportal Kanton Luzern«
B	Wikon	Swissgeo Basisviewer	unter »Portrait/Anreise,Ortsplan/Ortsplan Swissgeo« unter »Portrait/Anreise,Ortsplan/Ortsplan Raumdatenpool Luzern«
B	Willisau	GoogleMaps Basisviewer mit POI's	unter »Immobilien,Pläne/Ortsplan« unter »Immobilien,Pläne/Geoportal«

Anhang 4

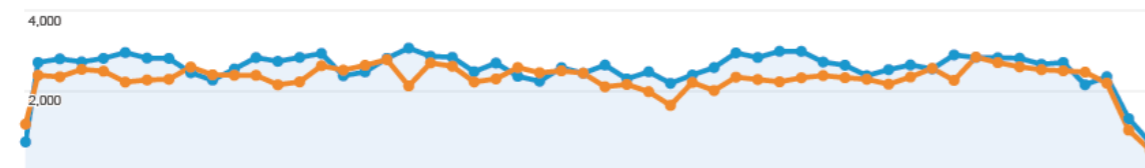
Var.	Gemeinde	Ortsplan Anbieter	Position auf Gemeinde-Homepage
C	Adligenswil	map.search.ch	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Altwis	map24.ch	unter Links »Ortsplan«
C	Ballwil	dynamisches Bild	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Buchrain	map24.ch	unter »Gemeinde Buchrain«/Anfartsweg-Ortsplan/ zur interaktiven Karte
C	Büron	map24.ch	Unter Links »Ortsplan«
C	Emmen	search.ch	Unter »Gemeinde und Politik/Ortsplan der Gemeinde«
C	Eschenbach	Link auf raumdatenpool.ch	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Escholzmatt-Marbach	search.ch	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Hasle	GoogleMaps	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Hitzkirch	map24.ch Link auf Basisviewer	unter „Links/Geoportal des Kantons Luzern
C	Horw	search.ch, Web-GIS	unter »Portrait/Ortsplan/Ortsplan« unter »Portrait/Ortsplan/Web-GIS«
C	Luzern	search.ch	unter Links »Stadtplan«
C	Meierskappel	search.ch,	unter »«Portrait/ Ortsplan«
C	Oberkirch	search.ch Link auf Basisviewer mit POI's	unter »Portrait/Ortplan« unter »Portrait/Ortplan/Raumdatenpool Kanton Luzern«
C	Schenkon	statisches Bild	unter »Gemeinde/Portrait/Ausdruck Ortsplan«
C	Sursee	search.ch	Link »Ortsplan«
C	Werthenstein	GoogleMaps	unter »Portrait/Ortsplan«
C	Wolhusen	GoogleMaps	unter »Portrait/Ortsplan«
D	Ebersecken	Nein	Nein
D	Ermensee	Nein	Nein
D	Römerswil	Nein	Nein

Auswertung Aufrufe Geodienst »Darstellung«

RDP Analytics



Jan 1, 2014 - Dec 31, 2014: Pageviews
 Jan 1, 2013 - Dec 31, 2013: Pageviews



	2014	2013	Differenz	%
Pageviews	134'420	118'516	15'904	13%

Anzahl Aufrufe pro Gemeinde mit Abweichungen zum Jahr 2013 (Basisviewer):

Gemeinde	2014	2013	Differenz	%
Adligenswil	1063	605	458	76%
Aesch	328	542	-214	-39%
Alberswil	730	741	-11	-1%
Albüron	794	755	39	5%
Altishofen	503	523	-20	-4%
Altwis	120	119	1	1%
Ballwil	744	540	204	38%
Beromünster	3516	3685	-169	-5%
Buchrain	314	311	3	1%
Büron	1411	1054	357	34%
Buttisholz	2283	2205	78	4%
Dagmersellen	5262	3733	1529	41%
Dierikon	519	489	30	6%
Doppleschwand	186	222	-36	-16%
Ebersecken	27	28	-1	-4%
Ebikon	3095	1856	1239	67%
Egolzwil	1154	641	513	80%
Eich	2356	2283	73	3%
Emmen	5131	4840	291	6%
Entlebuch	695	1756	-1061	-60%
Ermensee	224	108	116	107%
Eschenbach	1640	1217	423	35%
Escholzmatt-Marbach	1126	660	466	71%

Ettiswil	1861	1485	376	25%
Fischbach	392	587	-195	-33%
Flühli	1162	1113	49	4%
Gettanu	985	892	93	10%
Geuensee	357	348	9	3%
Gisikon	212	200	12	6%
Greppen	357	344	13	4%
Grossdietwil	109	168	-59	-35%
Grosswangen	4279	4303	-24	-1%
Hasle	347	479	-132	-28%
Hergiswil	2900	2752	148	5%
Hildisrieden	2183	1508	675	45%
Hitzkirch	1192	883	309	35%
Hochdorf	1860	1354	506	37%
Hohenrain	1077	1197	-120	-10%
Honau	251	206	45	22%
Horw	514	487	27	6%
Inwil	1488	968	520	54%
Knutwil	868	502	366	73%
Kriens	4885	1219	3666	301%
Luthern	1362	852	510	60%
Luzern	889	820	69	8%
Malters	4825	4865	-40	-1%
Mauensee	1480	1686	-206	-12%
Meggen	3175	1179	1996	169%
Meierskappel	189	157	32	20%
Menznau	3290	2969	321	11%
Nebikon	828	813	15	2%
Neuenkirch	3066	2797	269	10%
Nottwil	835	662	173	26%
Oberkirch	1499	1165	334	29%
Pfafnau	1168	992	176	18%
Rain	496	413	83	20%
Reiden	2392	3388	-996	-29%
Rickenbach	479	526	-47	-9%
Roggliwil	299	281	18	6%
Römerswil	1032	122	910	746%
Romoos	415	328	87	27%
Root	676	398	278	70%
Rothenburg	4048	4447	-399	-9%
Ruswil	6012	5959	53	1%

Schenkon	1915	2163	-248	-11%
Schlierbach	668	367	301	82%
Schongau	455	525	-70	-13%
Schötz	2291	2458	-167	-7%
Schüpfheim	626	538	88	16%
Schwarzenberg	1794	1608	186	12%
Sempach	2268	1095	1173	107%
Sursee	1803	1593	210	13%
Triengen	4616	3954	662	17%
Udligenswil	627	561	66	12%
Ufhusen	1280	1249	31	2%
Vitznau	2928	3455	-527	-15%
Wauwil	602	472	130	28%
Weggis	4925	4372	553	13%
Werthenstein	527	427	100	23%
Wikon	2149	2374	-225	-9%
Willisau	3890	4830	-940	-19%
Wolhusen	749	580	169	29%
Zell	1352	1168	184	16%

Verfügbare Daten Dezember 2014

- Legende**
- ✓ Daten vorhanden, verfügbar
 - ✗ Daten vorhanden, nicht verfügbar
 - keine Daten vorhanden
 - keine Angaben

Gemeinde	öffentlicher Zugang										passwortgeschützter Zugang									
	amtl. Vermessung	Zonenplan	Bebauungspläne	Gestaltungspläne	Baulinien	Abwasser	Wasser	Kabelkommunikation	Elektrizität	Telekommunikation	Gas	Fernwärme	Perimeter	Synoptisch	Wasser	Sturz	Rutschung	Lawine		
Adligenswil	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✗	✗	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Aesch	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○		
Alberswil	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○		
Altdürren	✓	✓	○	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○		
Allishofen	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○		
Altwis	✓	✓	○	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Balwil	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Beromünster	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Buchrain	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Burgen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Buttisholz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Dagmersellen	✓	✓	○	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Dierikon	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Doppleschwand	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Ebersecken	✓	✓	○	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Ehikon	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Egolzwil	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Eich	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Emmen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Erlebach	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Ermensee	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Eschenbach	✓	✓	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Escholzmatt-Marbach	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Ettliswil	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Fischbach	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		
Fühli	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	○	✓	○	○		

Legende
 ✓ Daten vorhanden, verfügbar
 ☒ Daten vorhanden, nicht verfügbar
 ○ keine Daten vorhanden
 - keine Angaben

öffentlicher Zugang

Gemeinde	Leitungskataster											passwortgeschützter Zugang							
	amtl. Vermessung	Zonenplan	Bebauungspläne	Gestaltungspläne	Baulinien	Abwasser	Wasser	Kabelkommunikation	Elektrizität	Telekommunikation	Gas	Fernwärme	Perimeter	Synoptisch	Wasser	Sturz	Rutschung	Lawine	
Gettnau	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Geuensee	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	✓	○	
Gisikon	✓	✓	☒	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Greppen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Grossdietwil	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Grosswangen	✓	✓	○	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	○	○	○	
Haale	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Hergiswil b. W.	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Hildisrieden	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	○	○	○	
Hitzkirch	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Hochdorf	✓	✓	☒	☒	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Hohenrain	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Honau	✓	✓	☒	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Horw	✓	✓	✓	☒	✓	☒	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Inwil	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Knutwil	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Kriens	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Luthern	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Luzern	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Malters	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Mauensee	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Megggen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Meierskappel	✓	✓	☒	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Menznaeu	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Nebikon	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Neuenkirch	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	○	○	○	
Notwil	✓	✓	○	✓	☒	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Oberkirch	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	○	○	○	○	
Pfalfräu	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Rain	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	○	○	○	○	
Reiden	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	
Rickenbach	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	
Roggiswil	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	○	✓	○	○	○	✓	✓	○	✓	○	○	

Legende
 ✓ Daten vorhanden, verfügbar
 ☒ Daten vorhanden, nicht verfügbar
 ○ keine Daten vorhanden
 - keine Angaben

öffentlicher Zugang

Gemeinde	Leitungskataster								passwortgeschützter Zugang									
	amtl. Vermessung	Zonenplan	Bebauungspläne	Gestaltungspläne	Baulinien	Abwasser	Wasser	Kabelkommunikation	Elektrizität	Telekommunikation	Gas	Fernwärme	Perimeter	Synoptisch	Wasser	Sturz	Rutschung	Lawine
Römerswil	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	✓	○
Romoos	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Roos	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Rothenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Ruswil	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Schenkön	✓	✓	☒	✓	☒	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Schlierbach	✓	✓	○	✓	☒	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Schongau	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Schötz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Schupfheim	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Schwarzenberg	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	✓	☒	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Sempach	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Sursee	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Triengen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Udligenswil	✓	✓	○	☒	✓	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	○	○	○
Ufhusen	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Vitznau	✓	✓	☒	☒	✓	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Wauwil	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Weggis	✓	✓	☒	☒	✓	✓	✓	☒	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Werthenstein	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Wikon	✓	✓	✓	☒	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Willisau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Wohusen	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	○	✓	✓	✓	✓	○	○
Zell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○



**RAUMDATENPOOL
KANTON LUZERN**

Murbacherstrasse 21

6002 Luzern

041 228 69 44

raumdatenpool@lu.ch

www.raumdatenpool.ch